

PAKT

Ein Kollektiv-Leben-System aus einem Guss

Inhaltsverzeichnis

1. Die Prevo	3
2. Überblick Leistungsumfang PAKT	4
3. Bestand	6
4. Offerte	7
5. Leistung.....	7
6. Produkt.....	8
7. Auswertung	9
8. Technologie.....	10
9. Integration	12
10. Migration	12

1. Die Prevo

Aktionäre

msg systems ag, Ismaning (D),
Basler Versicherungen, Basel, und
Helvetia Versicherungen, Basel

Mitarbeiter

Für die Prevo-System AG arbeiten zur Zeit ca. 30 Personen.

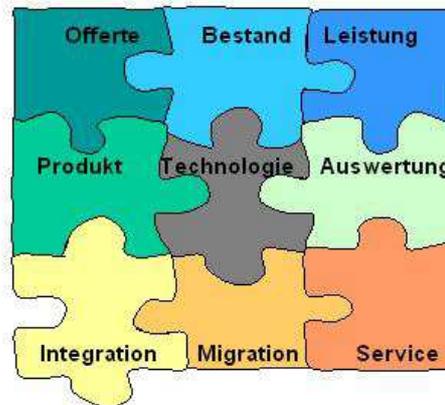
Dienstleistung

Entwicklung von Software für die Personenversicherung. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Kollektiv-Lebensversicherung.

Adresse

Prevo-System AG, Elisabethenanlage 7
CH-4051 Basel
Telefon: +41 61 205 40 40
FAX: +41 61 205 40 13
prevoinfo@prevo.ch www.prevo.ch

2. Überblick Leistungsumfang PAKT



Geschäftsabwicklung

PAKT sieht die integrierte Abwicklung des Kollektiv-Leben-Geschäfts von der Offerte über die Vertrags- und Policenverwaltung bis hin zur Leistungsabwicklung, aber auch für Anfragen von Destinatären z.B. über Einkäufe, Vorbezüge oder Scheidungsabfindungen vor. Die geschäftsvorfallorientierte, grafische Dialogführung ermöglicht eine sehr effiziente Sachbearbeitung nach kurzer Ausbildungszeit. Die beiden intensiv an der Entwicklung beteiligten Versicherer haben dafür gesorgt, dass Normalfälle besonders rasch, aber auch Spezialfälle aller Art bearbeitbar sind. Die Unterstützung der Anwender bei Vorbereitungs- und Abklärungstätigkeiten sowie bei der Nachbearbeitung, Outputsteuerung oder Rechnungsstellung ermöglicht eine besonders rationelle Geschäftsfallbearbeitung.

Das integrierte Pendenzen- und Termnsystem vermittelt nicht nur einen Überblick über den Bearbeitungsstand, sondern kann auch automatisch Folgeaktivitäten auslösen. Ein ausgeklügeltes Konzept zur Verwaltung historischer Daten erlaubt es, alle früheren Zustände exakt zu rekonstruieren oder abzufragen, rückwirkende Mutationen effizient abzuwickeln und die Daten für Auswertungen zeitlich genau abzugrenzen.

Die integrierte Bearbeitung von anwartschaftlichen Versicherungen und Leistungsfällen aller Art ermöglicht umfassende Prozesse ohne Systembruch. Allgemeine Systemparameter z.B. für Kosten, Erfahrungstarifizierung oder Überschüsse können für den gesamten Bestand oder Teilbestände definiert und auf Vertragsstufe individuell überschrieben werden.

Im gleichen System können Verträge mehrerer Mandanten mit unterschiedlichen Produkten, Geschäftsvorfällen und gegenseitigem Datenschutz verwaltet werden. PAKT ist mehrsprachen- und mehrwährungsfähig.

Mächtiges Produktedesign

Die Versicherungsprodukte werden mit dem von msg-systeme entwickelten Werkzeug Produktmanager gepflegt, der auch Kern der SAP-Insurance-Plattform ist. Mit ihm können Aktuare und Versicherungsfachleute ohne fundierte Informatikkenntnisse Tarifgrundlagen und –formeln, Überschuss-Systeme und komplexe Produktstrukturen erfassen, d.h. das System für die eigenen Bedürfnisse konfigurieren und sich damit von der Konkurrenz abheben.

Diese Architektur ermöglicht eine grosse Flexibilität bei der Einführung von Produkten aller Art bei tiefen Kosten in der Regel ohne Informatik-Aufwand. Prämien, Leistungen, Zinsen, Risikoeinnahmen und –ausgaben, Deckungskapitalien usw. werden in einer doppelten technischen Buchhaltung geführt.

Daraus wird nicht nur der aktuarielle Jahresabschluss erstellt, sondern auch alle Prämien- und Leistungsbuchungen für die Nebenbuchhaltung erzeugt. Dies eliminiert Abweichungen zwischen technischem und buchhalterischem Jahresabschluss. Die Data Warehouse-Komponente von PAKT erhöht die interne und externe Transparenz.

Integration

Die Integration in ein bestehendes Umfeld von Systemen erfolgt über standardisierte Schnittstellen. Über Lese- und Schreibfunktionen können bestehende Umgebungen wie z.B. Partnerverwaltung, Buchhaltung, Exkasso, Benutzerverwaltung oder Printing eingebunden werden. Für die Migration stehen allgemeine Einlese-Geschäftsvorfälle zur Verfügung, die batchmässig ausgeführt werden.

3. Bestand



Mit PAKT können Versicherungsverträge im Rahmen der kollektiven Lebensversicherung gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität verwaltet werden, die ein Vorsorge- / Versicherungsträger für seine Unternehmenskunden und deren Angestellten abschliesst.

In einem Vertrag werden die Vereinbarungen mit dem Unternehmenskunden festgehalten. Aus einer Menge definierter Produkte wird die konkret vereinbarte Planmässigkeit zur Bestimmung der Leistungshöhen und der Finanzierung festgehalten. Dabei können innerhalb eines Vertrags unterschiedliche Angestellten-Gruppen mit unterschiedlichen Versicherungsplänen definiert werden.

Allgemeine Parameter wie z.B. Kostenparameter, Tarif-Zu- oder Abschläge und Risikoprüfungs-/Rückversicherungs-Limiten können zentral vorgegeben werden. Von diesen können Abweichungen auf mehreren Ebenen erfasst werden. Vertragsspezifische Parameter z.B. zur Tarifierung können prospektiv vorgegeben werden.

Bei der Datenerfassung wird der Anwender Geschäftsvorfall-orientiert durch die Masken geführt. Die Daten jeder versicherten Person werden individuell erfasst und daraus im Geschäftsvorfall die versicherten Leistungen errechnet.

Während der ganzen Versicherungsdauer werden die einzelnen versicherten Risiken jeder versicherten Person getrennt voneinander geführt. Sowohl die Prämien, aufgeteilt in ihre Komponenten, wie auch die Einmaleinlagen, die Zinsen oder die zu erbringenden Leistungen werden in versicherungstechnischen Konten wie in einer doppelten Buchhaltung geführt.

Der Anwender wählt aus einer Liste von Geschäftsvorfällen zur Neuanlage, Änderung oder Auflösung aber auch für häufige Anfragen den aus, den er durchführen will. Ein Geschäftsvorfall umfasst in der Regel nicht nur den versicherungstechnischen Teil sondern unterstützt den Anwender von der Abklärungsphase über die Prüfungen der Zulässigkeit einer Mutation bis hin zum Auslösen der Rechnungsstellung und Dokumente.

Bei jeder Berechnung wird zur Laufzeit eines Geschäftsvorfalles ermittelt, ob die versicherten Leistungen für eine Person die Risikolimiten der Gesellschaft übersteigen und eine individuelle Prüfung des Risikos angeordnet werden soll oder ob mit dem Rückversicherer Kontakt aufgenommen werden muss.

PAKT unterstützt zudem die Auslagerung von Teilprozessen an Kunden nach dem Online Banking Modell, z.B. Datenerfassung und Anfragebeantwortung. Das sogenannte Meldungskonstrukt ermöglicht eine reibungslose Weiterverarbeitung der von extern übermittelten Informationen. Basierend auf einem fein einstellbaren Regelwerk können Geschäftsfälle teil- oder vollautomatisiert durchgeführt werden (end to end - Dunkelverarbeitung). Ebenso möglich ist die elektronische Übernahme von Daten für Massenverarbeitungen.

4. Offerte



Nach der gleichen Verarbeitungslogik wie bei der Erfassung von neuen Verträgen können Offerten erstellt werden. Von bestehenden Verträgen oder Offerten kann kopiert und mit angepassten oder ergänzten Daten neu gerechnet werden. Massenberechnungen für die Marktbearbeitung oder Tarifsimulationen gehören ebenso dazu wie elektronische In- und Out-Schnittstellen.

Für Übernahmen von Rentenfällen können Offertberechnungen pro Rente erstellt werden.

5. Leistung



Die Leistungserbringung erfolgt mit der gleichen Geschäftsvorfall-Logik wie in der Bestandesverwaltung.

Tritt eines der versicherten Risiken ein, werden auf der Datenbasis des Bestandes die zu erbringenden Leistungen berechnet. Auch hier werden in den versicherungstechnischen Konten die einzelnen Buchungen getrennt nach Risiko und Komponente (Risiko-, Kosten-, Zins-Anteil) hinterlegt. Dadurch wird transparent, wo welcher Aufwand anfällt. Im Invaliditätsfall werden die Teile, für die der Kunde keine Prämienzahlungspflicht mehr hat, vom prämienpflichtigen Teil getrennt geführt.

Es können sowohl Kapital- wie Rentenleistungen verarbeitet werden. Pro Ereignis und versicherte Person können beliebig viele Begünstigte Leistungsempfänger sein. Rentenleistungen mehrerer Begünstigter können zusammengefasst und bei Überversicherung im Bedarfsfall gekürzt werden.

Die laufenden Renten können periodisch um einen Teuerungs- oder Überschuss-satz angepasst werden.

Die Leistungsauszahlung kann in die Zukunft terminiert werden. Auf Leistungen können Verzugszinsen und Steuerabzüge berechnet werden. Zudem besteht die Verrechnungsmöglichkeit mit bereits erbrachten Leistungen anderer oder gleicher Art.

Rentenzahlungen können auf ein Ablaufdatum begrenzt und anschliessend um weitere Zahlungsperioden freigegeben werden. Die notwendigen Einforderungen von Informationen können automatisiert werden. Meldungen an die Steuerbehörden können automatisiert elektronisch erfolgen.

Es gibt parametrisierbare Kontrollmechanismen mit denen 4-Augen-Prüfungen oder Stichprobenkontrollen angeordnet werden können.

Auszahlungen vor Eintritt eines der versicherten Risiken (z.B. bei Dienstaustritt einer versicherten Person oder einer Vertragsauflösung) werden auch über das Leistungssystem abgewickelt.

6. Produkt



Ein Produkt umfasst eine definierbare Anzahl von versicherten Risiken. Das können sowohl Kapital- wie Rentenleistungen sein. Bei den Renten sind Leib- oder Zeitrenten genauso abbildbar wie zusätzliche Anwartschaften zu laufenden Renten wie z.B. der Übergang der Altersrente auf den Ehegatten.

Es sind zudem z.B. folgende Produktspezifika abbildbar:

- ein- und mehrjährige Tarife
- mehrere interne oder externe Sparprozesse unterschiedlichen Zins- und Umwandlungssätze
- diverse Kostentarife
- Garantietarife für Zins- und Umwandlungssätze
- mehrere Tarifgenerationen in der gleichen Versicherung
- laufende Renten auch für Offertstellung
- Massenprodukten mit Gesamtbeiträgen in % Lohn (Aussenverhältnis) und vollständiger Tarifierung (Innenverhältnis)

Produkte können sowohl fix wie auch mit weniger oder mehr Variablen definiert sein. Dadurch kann dem Anwender keine, wenig oder mehr Flexibilität aber auch

Verantwortung übertragen werden. Produkte können mit verschiedenen Überschuss-Systemen arbeiten.

Im aktuellen Produkteumfang wird für den Alterssparprozess das individuelle Kapitaldeckungsverfahren und bei den Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten das Rentenwertumlageverfahren angewendet.

Zur Laufzeit der Geschäftsvorfälle für Bestand und Leistung werden sämtliche Berechnungsvorgänge durch den Produktmanager ausgeführt. Zudem werden die Buchungen auf den versicherungstechnischen Konten durch den Produktmanager gesteuert.

Die Finanzbuchhaltung kann über Schnittstellen die buchhalterisch relevanten Buchungen beziehen und sofort im Haupt- oder Nebenbuch verbuchen. Dadurch entstehen keine Abweichungen zwischen dem technischen und finanziellen Ergebnis.

Applikation und Produkte ermöglichen die Abbildung der wesentlichen Vorsorge-Modelle:

Vollversicherungen

Versicherungen mit externem Sparprozess

Invest-Sparen Lösungen (nur Passivseite)

Produkte mit pauschalierten Prämien für Eigene Stiftungen

7. Auswertung



Ein Bestandteil von PAKT ist die Auswerte-Datenbank. Sie bezieht Daten, die für Auswertungen benötigt werden, aus der operativen Datenbank und legt sie in für Auswertungen optimierter Form ab.

Auswertungen, die für den versicherungstechnischen Abschluss, für Ämter und Behörden aber auch als Führungshilfsmittel benötigt werden, können auf dieser Datenbasis erstellt werden. Mit PAKT werden bereits eine Reihe von Auswertungen standardmässig angeboten.

8. Technologie



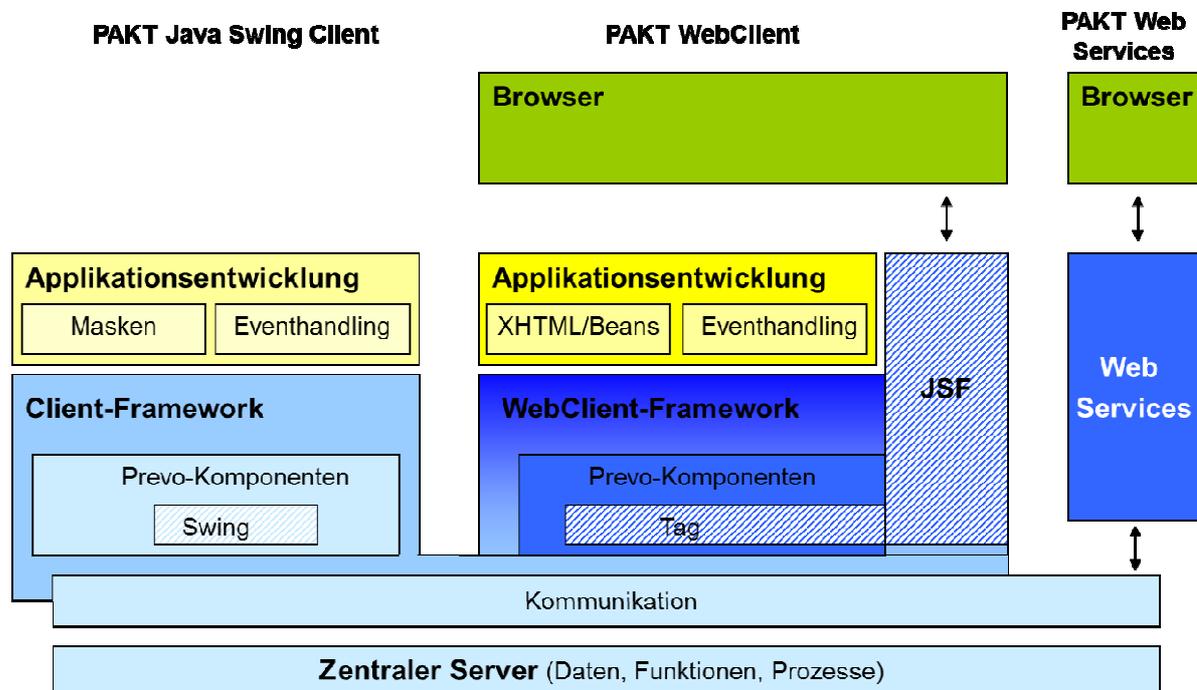
Übersicht

PAKT ist eine Client-Server Applikation. Die Kommunikation zwischen Client und Server erfolgt über das CICS-Transaction-Gateway, die Datenübertragung via XML.

Sämtliche Komponenten der Anwendung setzen auf einem Framework inkl. Workflow-Management-System auf. Im Sinne einer durchgängigeren Modularisierung wird eine konsequente Schichtentrennung vorgenommen.

Diese Architektur ermöglicht eine hohe Wiederverwendbarkeit der Komponenten und weist eine hohe Flexibilität in der Ablaufsteuerung auf.

Client-Architektur



Java Client

Der Client ist in Java implementiert und baut auf standardisierten Komponenten (Swing) auf. Er entspricht einer „thin“-Client Philosophie.

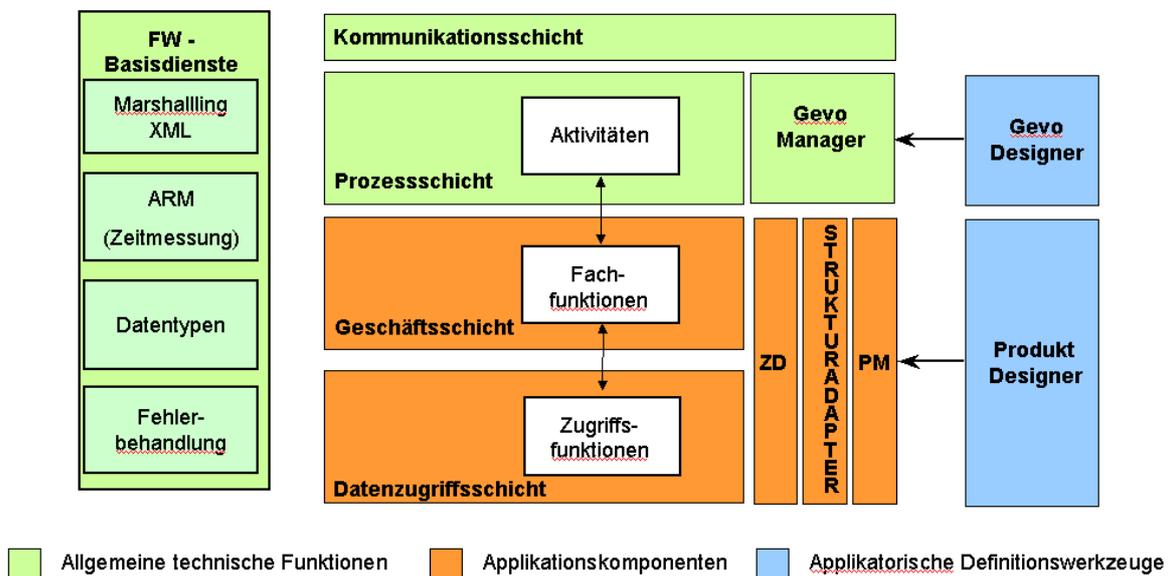
Die Daten- und Kommunikations-Funktionalitäten werden durch das Framework abgedeckt. Anwendungsseitig werden lediglich Maskendesign und Präsentation Rules festgelegt.

Web Client

PAKT stellt mit „WebPAKT“ auch einen Internet Client zur Verfügung. WebPakt basiert auf dem bestehenden Java PAKT Client.

Analog zum Web Client stehen Web Services zur Verfügung, mit welchen eine Kundenspezifische Oberfläche angebunden werden kann.

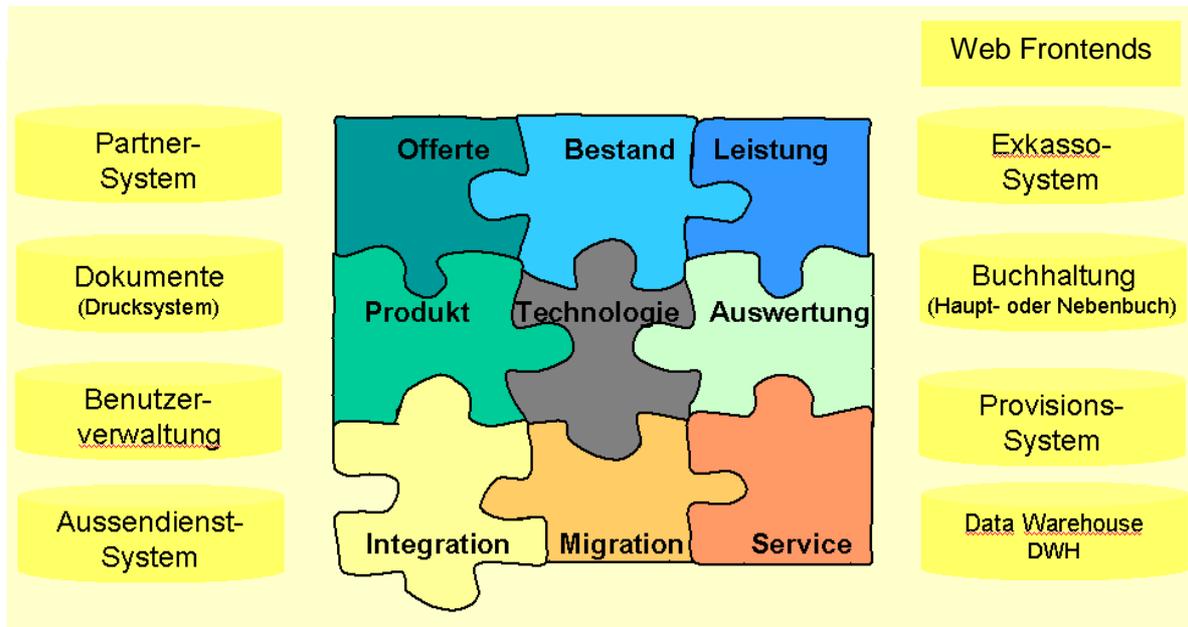
Server-Architektur



Der Server ist in C realisiert und kann unter CICS auf UNIX- und z/OS-Plattformen betrieben werden. Das Datenmodell ist relational und die verwendete Datenbank ist DB2. Ein zNALC-Approval für einen kostengünstigeren Betrieb unter z/OS ist möglich.

Das Server-Framework beinhaltet eine Workflow-Steuerung und stellt verschiedene Basisdienste zur Verfügung.

9. Integration



PAKT verfügt über klar definierte Schnittstellen zu Umsystemen. Dank eines einheitlichen Vorgehens für die Anbindung der bestehenden Umsysteme ist eine Integration in die betreffende Applikations-Landschaft relativ schnell möglich.

Der Datenaustausch findet über definierte Funktionen und WeBServices statt.

Umsysteme oder Fremdsysteme können in Geschäftsvorfälle eingebunden werden. Der Benutzer bemerkt dabei in der Verarbeitung keinen Systemumbruch.

10. Migration



Mit dem Business Loader bietet PAKT eine effiziente Unterstützung bei der Migration an.

Anhand der benötigten Basisdaten wird der Bestand über die PAKT-Business-Logik in PAKT eingespielt. Die Datenkonsistenz für die weitere Verarbeitung kann somit garantiert werden.